

Konzept zum Distanzlernen der Ludwig-Witthöft-Oberschule Wildau

(Stand 09/2020)

Seit dem 10.08.2020 läuft an unserer Schule der Regelbetrieb wieder. Im Eventualfall könnte es infektiologisch im Laufe des Schuljahres zu Einschränkungen kommen. Auf den Wechsel zum Distanzunterricht müssen wir vorbereitet sein.

1. Allgemeines

Distanzlernen ist eine Form von Lernangeboten der Schule und grundsätzlich neben dem Präsenzunterricht zukünftig Bestandteil des schulischen pädagogischen Konzeptes. Der gesamte Unterricht ist dabei als Einheit aus Präsenzunterricht und Distanzlernen zu verstehen. Das bedeutet, dass die jeweils für die einzelnen Klassen in den Stundentafeln vorgesehen Stunden, im Idealfall vollumfänglich, mit diesen beiden Unterrichtsformen umgesetzt werden.

Die Kombination von Präsenzunterricht und anderen Lernformen, wie z.B. Distanzlernen, soll Schüler/innen unter Abwägung von personellen, infrastrukturellen und räumlichen Möglichkeiten auch in den Phasen zwischen Präsenzunterrichtsangeboten einen kontinuierlichen, von der Schule fortwährend begleiteten Lernablauf und Lernfortschritt ermöglichen.

Von den Lehrkräften werden für diese Lernphasen didaktisch ausgearbeitete Materialien und Aufgabenstellungen zur Verfügung gestellt. Diese entsprechen den nachstehenden Kriterien:

- Verständliche, eindeutige sowie abwechslungsreiche Aufgabenstellung
- Verknüpfung mit Präsenzunterricht,
- angemessener Aufgabenumfang,
- Üben und Wiederholen,
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzung (v.a. Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf),
- digitale/analoge Bereitstellung.

Damit ermöglicht Distanzlernen einen Lernzuwachs durch individuelle, in besonderem Maße selbstgesteuerte Nutzung von Lernangeboten – auch unter Nutzung digitaler Medien.

Distanzlernen erfolgt grundsätzlich im Zusammenhang mit der Steuerung des Lernprozesses mit (Online-) Präsenz der Lehrkraft. D. h., die Lehrkraft nimmt in der Regel mindestens einmal wöchentlich zu jeder Schülerin und jedem Schüler Kontakt auf. In Einzelfällen, z. B. bei Sprach- und Verständigungsproblemen oder technischen Schwierigkeiten, können auch Einzelberatungen in der Schule angeboten werden.

2. Voraussetzungen und Regeln für das Distanzlernen

Seit Anfang Mai nutzen wir IServ jetzt als Cloud. Schüler und Lehrer haben eine eigene Mailadresse und es können bestimmte Gruppen zur Kommunikation gebildet werden. Die Voraussetzungen, die in diesem Punkt beschrieben sind, sind mit allen Beteiligten kommuniziert.

IServ ist eine schulische Notwendigkeit, damit der Distanzunterricht problemlos ablaufen kann. Deshalb laden die Eltern sich Iserv auf Ihr Handy oder Ihren Computer, um die Arbeit der Schule und ihrer Kinder zu unterstützen (mit den Zugangsdaten des Kindes).

- die Aufgaben werden nach Stundenplan gestellt
- Aufgaben stehen im Aufgabenfeld bei IServ
- die Aufgabe für das jeweilige Fach steht zur Zeit der Unterrichtsstunde bereit
- jeder Lehrer steht möglichst in der Unterrichtszeit für Nachfragen zur Verfügung
- Aufgabenstellungen sind vom Lehrer immer mit Abgabetermin versehen
- alle Dateien sind als PDF oder in Office zurückzusenden und die Antwortdatei muss folgendermaßen benannt werden: Vorname /erster Buchstabe des Nachnamens groß/Unterstrich/Fach (Bsp. MaxM_Biologie)
- die Schülerarbeiten können nach Ankündigung bewertet werden
- bei Krankheit oder notwendigem Fernbleiben von der Schule müssen sich die SuS über den angefallenen Unterrichtsstoff und die Aufgaben bei den Mitschülern informieren
- die Lehrkräfte sollten möglichst die Arbeitsblätter und HA an kranke SuS weitergeben
- jede Klasse wurde noch einmal in einer IServ Schulung informiert und die einzelnen Schritte wurden geübt, eine Anleitung dazu gibt es jetzt auf IServ.

3. Feedback im Distanzlernen

Dem Feedback kommt für die Lernentwicklung der Schüler/innen besondere Bedeutung zu. Es dient der individuellen Unterstützung und Fortführung des Lernprozesses sowie der Motivation der Schüler/innen. Das Feedback erfolgt daher kontinuierlich.

4. Leistungsbewertung im Distanzlernen

Bei der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung geht es in erster Linie darum, dass Lehrkräfte Aufschluss über den aktuellen Lernstand, die Lernentwicklung und eventuelle Förderbedarfe Ihrer Schülerinnen und Schüler erhalten. Leistungen, die im Distanzlernen auf der Grundlage eines entsprechenden schulischen Angebots erbracht werden, können in die abschließende Leistungsbewertung eingehen, wenn

- dies der Schülerin oder dem Schüler vorher bekannt gegeben wurde und
- eine mögliche Unterstützung durch Dritte im Rahmen der Gewichtung der erreichten Note gegenüber allen sonstigen Noten berücksichtigt wird.

Bei der Bewertung im Distanzlernen muss daher berücksichtigt werden, dass die Vermittlung und Erarbeitung neuer Lerngegenstände in den Präsenzphasen erfolgt und die Phasen des Distanzlernens für Übung, Vertiefung, Wiederholung und ggf. auch angeleitete Vorbereitung der Vermittlung von Lerninhalten im Präsenzlernen genutzt werden. Ferner muss gewährleistet werden, dass eine rechtzeitige Ankündigung der Leistungsnachweise, eine Offenlegung der Bewertungsmaßstäbe und eine aussagekräftige Leistungsrückmeldung, die die bisherige Kompetenzentwicklung aufzeigt, erfolgt. Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der jeweils aktuell geltenden VV-Leistungsbewertung und der Rahmenlehrpläne sowie der im Unterricht (Präsenzunterricht und Distanzlernen) vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie ist ergebnisorientiert (summativ) und prozessorientiert (formativ).

Formative und summative Leistungsbewertung

| | |
|---|---|
| Summative Leistungsbewertung = Beurteilung am Ende des Lernprozesses | Formative Leistungsbewertung = Beurteilung zum Verlauf des Lernprozesses oder im Lernprozess |
| z.B. - Vergleichsarbeit - Test - Lernerfolgskontrolle - Klassenarbeit | z.B. - Portfolio, Lerntagebuch bzw. Lernlandkarte - Kriterien geleitete Selbst- und/oder Fremdeinschätzung - Beobachtung und kontinuierliches Feedback - Lernangebote mit Selbstkontrolle |

Für das Distanzlernen kann daraus abgeleitet werden:

- Eine **summative Leistungsbewertung** kann im Distanzlernen **vorbereitet** werden: dazu benötigen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die rahmenlehrplankonform und geeignet sind, Kenntnisse zu erwerben sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln. Rückmeldungen dienen dazu, die Lernentwicklung gezielt zu fördern.
- In jedem Fall **ist im Distanzlernen eine formative Leistungsbewertung** möglich: in Form z.B. von Portfolios, Dokumentationen, Prozessberichten, Exposés. Dazu sind kompetenzorientierte Aufgaben erforderlich, der Zugang zu den passenden Lernmaterialien für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse sowie nach Bedarf die Überprüfungsmöglichkeit der Eigenständigkeit der Erarbeitung der Lernergebnisse in Präsenzphasen.
- **Mündliche Aufgabenformen**, die im Distanzlernen bewertbar sind, können sein: Referate, Präsentationen, Erklärvideos, Podcasts.

5. Dokumentation des Distanzlernens

Distanzlernen wird analog zum/im Klassenbuch dokumentiert:

- Unterrichtsinhalte und
- Teilnahme bzw. Kontakt.

Die Mitwirkung der Schüler/innen ist Teil der Schulpflichterfüllung.

Cornelia Schmitz